



Die Beteiligten bei Miteinander-Füreinander sind (von links): Michael Becker, Horst Busch, Uwe Kuntz, Bettina Scheer, Christian Erhorn, Ulli Schweig und Steffen Kramer.
FOTO: BECKERBREDEL

INTERVIEW MITEINANDER-FÜREINANDER FÜR DIE UKRAINE

Starkes Trio unterstützt Hilfe für Ukraine

Lions Clubs, Wirtschaftsclub und „Hilf-Mit!“ stellen 30 000 Euro für Projekte im Saarland bereit.

SAARBRÜCKEN (pum) Seit Kriegsbeginn engagieren sich Menschen im Saarland für Ukrainer hier bei uns und mit Hilfslieferungen für das Land, das von Putins Russland überfallen wurde. „Die unmittelbare und schnelle Hilfe für die ukrainischen Flüchtlinge hat uns alle sehr beeindruckt“, sagt Christian Erhorn, Vorsitzender der Vereins „Hilf-Mit!“. Das hat die Lions Clubs aus Saarbrücken und Heusweiler sowie den Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle veranlasst, mit „Hilf-Mit!“ gemeinsame Sache zu machen. 30 000 Euro stellen sie zur Verfügung, die hoffentlich über Spenden aufgestockt werden. „Miteinander-Füreinander“, was auch der Titel der Aktion ist, soll denen geholfen werden, die Menschen aus der Ukraine helfen. Mit den Lions Bettina Scheer und Ulli Schweig sprach die SZ über die Aktion.

Wie kam es zu der Zusammenarbeit zwischen „Hilf-Mit!“, den

fünf Saarbrücker Lions Clubs und dem Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle?

BETTINA SCHEER Es gibt schon seit langen Jahren eine enge Zusammenarbeit der vier Saarbrücker Lions Clubs und des LC in Heusweiler. In der aktuellen Situation der ukrainischen Flüchtlinge ergibt es jedoch Sinn, Kräfte und Kontakte auch über unsere fünf Serviceclubs hinaus zu bündeln und gemeinsam zu agieren. Der Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle und „Hilf-Mit!“ sind hier starke Partner.

Wie finden Sie die Projekte, die Sie unterstützen möchten?

ULLI SCHWEIG Alle beteiligten Kooperationspartner können Vorschläge einreichen, aber natürlich können sich auch Orga-

nisationen mit ihrem Hilfsprojekt direkt um eine finanzielle Unterstützung bewerben. Es geht um eine breit aufgestellte Unterstützungshilfe, die möglichst vielen Projekten aus unterschiedlichen saarländischen Regionen zugutekommt.

Wie können sich Projektleiter oder Organisationen und Vereine bewerben?

ULLI SCHWEIG Die Bewerbung verläuft ausschließlich elektronisch. Der Antrag wird auf der Homepage von „Hilf-Mit!“ ausgefüllt und wird von dort automatisch an die neu eingerichtete E-Mail-Adresse gesendet. Der Link dorthin ist: <https://hilf-mit-saarbruecker-zeitung.de/aktuelles-2/>.

Wer wählt die Projekte aus, und welche Kriterien gelten?

BETTINA SCHEER Alle eingehenden Anträge werden einmal pro Woche von einem Gremium, bestehend aus Mitgliedern der beteiligten Clubs und des Vorstands von „Hilf-Mit!“, geprüft. Zur Entscheidungsfindung werden mehrere Kriterien zugrunde gelegt, zum Beispiel die Bereitschaft der Projektverantwortlichen persönlich zu garantieren, dass die Fördergelder vollständig dem Projekt zugutekommen, und auch die unbeschränkte Bereitschaft, über das Projekt und die Verwendung der Gelder zu berichten.

Erhalten sämtliche Bewerber eine Förderung?

BETTINA SCHEER Erfahrungsgemäß können in der Regel nicht alle Bewerber berücksichtigt werden. Abhängig von der Kassenlage können wir leider in manchen Fällen auch nicht die gesamte beantragte Summe freigeben. Hier fördern wir dann aber sehr gerne mit einem Teilbetrag.

INFO

Die Spendenkonten von „Hilf-Mit!“ (Stichwort: Ukraine):
Sparkasse Saarbrücken:
IBAN: DE19 5905 0101 0000 0000 67

Bank1Saar: IBAN: DE59 5919 0000 0000 5840 02

Hilf-Mit!
SZ-Aktion

Kreissparkasse Saarlouis:
IBAN: DE92 5935 0110 0000 0005 05

Wie lange wird Ihre Aktion zur Unterstützung derjenigen, die der Ukraine und den Ukrainern helfen wollen, laufen?

ULLI SCHWEIG Wir haben im Saarland viele ehrenamtliche Helfer, die sich täglich in der Hilfe für ukrainische Flüchtlinge engagieren. Wichtig ist, dass wir ihre Projekte finanziell unterstützen können. Und auch wenn wir alle hoffen, dass diese Hilfe bald nicht mehr nötig ist, so wird die Realität sehr wahrscheinlich anders aussehen. Dementsprechend vertrauen wir darauf, dass die Aktion mithilfe der Spenden der SZ-Leserschaft über einen langen Zeitraum wirksam laufen kann.



„Miteinander-Füreinander“ ist der Leitgedanke der gemeinsamen Ukraine-Hilfe von Lions Clubs, Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle und „Hilf-Mit!“ der Saarbrücker Zeitung.

Wirtschaftsclub Saar-Pfalz-Moselle



Saarbrücker Casino Gesellschaft



Lions Deutschland

MELDUNGEN

SAARBRÜCKEN

Stadtbibliothek: Vortrag zum Thema Demenz

(red) In der Stadtbibliothek Saarbrücken beginnt am kommenden Mittwoch, 15. Juni, 18 Uhr, ein Vortrag über Demenz und Ernährung. Betroffene und Angehörige erhalten Informationen und hilfreiche Tipps dazu. Zudem können sie individuelle Anliegen besprechen. Die Teilnahme ist nach Angaben der Stadt kostenlos. Eine Anmeldung unter www.vhs-saarbruecken.de ist erforderlich. Die zum Zeitpunkt des Vortrags geltenden Regelungen der Stadtbibliothek vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind zu beachten.

SAARBRÜCKEN

Gewerbemeldestelle vormittags geschlossen

(red) Die Gewerbemeldestelle des Stadtsteueramts bleibt am Dienstag, 14. Juni, vormittags wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Ab 14 Uhr steht die Gewerbemeldestelle den Kunden dann wieder zur Verfügung, teilt die Pressestelle der Stadt Saarbrücken mit.

Der Tankrabatt stößt auf viel Skepsis

SZ-Umfrage zeigt: Selbst wer dieses Preis-Instrument gut findet, hätte sich mehr davon versprochen.

VON NINA SCHMEER UND JULIA BASTIAN

SAARBRÜCKEN Seit dem 1. Juni soll der vom Bund beschlossene Tankrabatt die Autofahrer entlasten. Während die Preise am ersten Tag um bis zu 20 Cent gefallen sind, steigen sie seit dem zweiten Tag bereits wieder. Der Tankrabatt und die Mineralölkonzerne stehen in der Kritik. Eine SZ-Umfrage in der Innenstadt sollte zeigen, wie Passanten den Rabatt einschätzen. Entlastet er die Autofahrer, oder soll er abgeschafft werden?

Maria Bravata findet die Preissenkung gut: „Es war an der Zeit, dass mit den Preisen etwas passiert, denn die waren zu hoch. Die Preise steigen zwar wieder, aber sie sind noch nicht auf dem Niveau, auf dem sie vor der Senkung waren. Ich hoffe, das bleibt noch ein bisschen so“, sagt die 38-Jährige. Sie ist viel mit dem Auto unterwegs: „Ich muss meine Kinder zur Schule, zu Freunden und in den Sport bringen, bin aber auch beruflich auf mein Auto angewiesen. Da merkt man es

schon, wenn das Benzin teuer ist. Ich hoffe, die Preise bleiben noch eine Zeit lang unter zwei Euro pro Liter“, sagt die Aushilfe.

Lenz Jakobs hingegen hält den Rabatt nicht für sinnvoll: „Ich sehe die Ersparnis beim Bürger nicht als besonders groß. Der Tankrabatt wird durch den Staat finanziert, und der bekommt sein Geld von den Steu-



Maria Bravata
FOTO: BECKERBREDEL

ern. Ob man jetzt direkt den Preis für das Benzin bezahlt oder über Umwege, macht keinen Unterschied. Außerdem gibt man so großen Konzernen die Möglichkeit, sich das Geld in die Tasche zu stecken“, sagt der Ingenieur. Jakobs nutzt meist öffentliche Verkehrsmittel: „Ich finde, man sollte statt des Tankrabatts mehr Geld in den Ausbau von Bahn-

und Busnetzen stecken“, erklärt der 31-Jährige.

Auch Marcel Gutmann sieht wenig Nutzen beim Tankrabatt: „Die Preise sind schon wieder fast so hoch, wie sie vor der Senkung waren, da hätte man sich das auch sparen können. Wie das läuft und dass die Preise schnell wieder steigen, hätte man sich denken können“, sagt der Rent-



Lenz Jakobs
FOTO: BECKERBREDEL

ner. Und der 69-Jährige ist gespannt, wie sich die Preise entwickeln, wenn der Tankrabatt endet.

Milena Jochen findet die Idee an sich gut: „Viele Leute sind auf das Auto angewiesen, da sie sonst nur schwer oder gar nicht auf die Arbeit oder zur Schule kommen, aber viele können sich die aktuellen Preise nur schwer leisten. Ich hätte mir ge-

wünscht, dass der Tankrabatt mehr bringt“, sagt die Studentin. Die Saarbrückerin findet, die Politiker hätten den Rabatt anders festlegen sollen: „Man hätte das so machen müssen, dass die Preise gesetzlich festgelegt werden, denn so bekommen einfach die Konzerne mehr Geld, und beim Bürger kommt der Rabatt nicht an“, sagt die 25-Jährige.

Wenn es nach Fabian Minsee ginge, sollte der Tankrabatt wieder abgeschafft werden. „Die Preise sind innerhalb von einer Woche wieder fast auf den Betrag angestiegen, den man vor dem Rabatt bezahlen musste. Er kommt also gar nicht bei den Autofahrern an. Dann kann man es auch gleich sein lassen“, erklärt der Lackierer.

Er fährt viel mit dem Auto, hat aber von der Preissenkung gar nichts gemerkt: „Ich war nicht direkt am 1. Juni tanken, und am 2. war das Benzin schon wieder zehn Cent teurer“, sagt der 51-jährige Saarbrücker.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich
Frank Kohler

„Der Lions Club Saarbrücken ist sehr glücklich darüber, dass es gelungen ist, eine gemeinsame regionale Ukrainehilfe auf die Beine zu stellen, und wir hoffen, es gibt noch weitere Spenden zur Unterstützung unserer gemeinsamen Aktivität.“

Michael Becker
Lions Club Saarbrücken

„Die Zusammenarbeit zur Unterstützung unserer ukrainischen Freunde ist für unseren Club ein europäischer Solidarakt. Dass alle fünf Clubs an einem Strang ziehen, ist bemerkenswert, und zusammen mit den Partnern werden wir viel und gute Hilfe leisten.“

Peter Roth
Lions Club Am Halberg

„Wenn auf diesem Wege auch nur ein wenig das Lions-Motto ‚we serve‘ in aktive Hilfe vor Ort umgesetzt wird und den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine geholfen wird, so freuen sich nicht nur der jetzige Präsident des Lions Club Saarbrücken am Schloss, sondern auch alle Mitglieder.“

Horst Busch
Lions Club Am Schloss

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Partnern, denn nur durch die Bündelung der finanziellen Mittel, aber vor allem der gemeinsamen Ideen können wir regional etwas Sinnvolles für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine hier vor Ort realisieren.“

Uwe Kuntz
Präsident Wirtschaftsclub

Dieser QR-Code führt direkt auf das Antragsformular. FOTO: SZ



Hanweiler feiert zum ersten Mal Sommerkirmes

RILCHINGEN-HANWEILER (leh) An diesem Wochenende ist die erste Sommerkirmes in Rilchingen-Hanweiler. Bisher feiert der Ort wie Bliersransbach und Auersmacher die Martini-Kirmes im November. Dafür fanden sich jedoch meist nur wenige Karussells. Das wiederum senkte die Besucherzahlen. Für den Versuch, die Kirmes in den Sommer zu verlegen, entstand sogar ein Verein, die Freunde der Hanweiler Kirb. Bereits am Freitag öffneten gegen Abend die Fahrgeschäfte auf dem großen Festplatz vor der Feuerwehr. Die offizielle Eröffnung ist am Samstag um 11 Uhr am Bockstall. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen, und um 15 Uhr beginnt ein Umzug zum Festplatz. Um 16 Uhr startet das Kirmestreiben. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Freiluft-Gottesdienst am Festplatz. Anschließend spielt das Saar-Wind-Orchestra zum Fröhlichschoppen. Ab 12 Uhr gibt es bei der Feuerwehr Mittagessen, und ab 14 Uhr ist eine Gaudi-Olympiade am Sportplatz. Am Montag gibt es buntes Kirmestreiben, und am Abend endet die Hanweiler Sommerkirb.